

INHALTSVERZEICHNIS

A. EINLEITUNG, PROBLEMSTELLUNG UND ÜBERBLICK	21
B. DEFINITION DER WISSENSCHAFTLICHEN FRAGESTELLUNG	31
II. Forschungshypothesen	35
1. Prämisse	35
2. Hypothesen	37
III. Stand der Rechtsprechung und Literatur	44
IV. Zur Struktur der vorliegenden Darstellung.....	50
C. DAS INSTITUT DER HAFTUNG UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG	55
I. Haftung im Außenverhältnis	55
1. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung	55
2. Haftungsgegenstand	58
3. Haftungsvoraussetzungen.....	60
II. Haftung im Innenverhältnis.....	60
1. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung	60
a. Stärkung des Investorvertrauens	60
b. Disziplinierung der Geschäftsführung	61
c. Kapitalallokative Anreize.....	62
d. Optimierung unternehmensbezogener Entscheidungsfindung und Entscheidungsqualität	63
e. Effektive Eindämmung systemischer Risiken	64
f. Weitere Zielsetzung der gesellschaftlichen Innenhaftung	64

2. Praktische Bedeutung der gesellschaftlichen Innenhaftung	65
3. Haftungsvoraussetzungen	66
III. Schutzrichtung der Haftung	68
IV. Adressaten der Haftung	69
V. Grundsätzliche Organisationsprinzipien der Unternehmensleitung	71
1. Ausgewählte Organisationsprinzipien	71
a. Monistische Gesellschaftsverfassung	71
b. Dualistische Gesellschaftsverfassung	72
c. Corporate-Governance-Systeme	73
2. Grenzen der organschaftlichen Verfassung	76
D. DIE AUSGESTALTUNG DES HAFTUNGSREGIMES BEI DER AKTIENGESELLSCHAFT (AG)	79
I. Haftung im Außenverhältnis	79
1. Rechtsgrundlagen der Haftung	79
a. Vertragliche Haftung	79
b. Deliktische Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB	79
c. Deliktische Haftung nach § 826 BGB	80
2. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung	80
3. Haftungsgegenstand	81
4. Haftungsvoraussetzungen	81
II. Haftung im Innenverhältnis	82
1. Rechtsgrundlagen der Haftung	82
2. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung	84

3.	Haftungsgegenstand.....	86
4.	Haftungsvoraussetzungen.....	86
a.	Vorliegen einer Pflicht	86
a.1)	Pflichten im Überblick	86
a.2)	Darstellung ausgewählter Pflichten	87
aa.	Legalitätspflicht.....	87
bb.	Compliance-Pflicht	89
cc.	Sorgfaltspflicht.....	92
	(1.) Maßstab eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters	92
	(2.) Geltung des Fremdvergleichsgrundsatzes (Dealing-at-arms-length-Grundsatz)	95
dd.	Loyalitätspflicht	97
ee.	Rechenschaftspflicht	100
ff.	Business Judgment Rule	102
	(1.) Unternehmerische Entscheidung.....	102
	(2.) Geschäftsleiterermessen	103
	(3.) Kontrolle des Geschäftsleiterermessens.....	104
gg.	Verschwiegenheitspflicht.....	105
a.3)	Die Thesaurierungspflicht insbesondere.....	111
b.	Haftungsgrund	111
b.1)	Vorliegen einer Pflichtverletzung	111
b.2)	Überschreitung der organschaftlichen Gewaltenteilung (Ultra-vires-Handlungen)	113

c. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	114
d. Durchsetzung von Haftungsansprüchen.....	116
E. DIE AUSGESTALTUNG DES HAFTUNGSREGIMES BEI DER GMBH	117
I. Haftung im Außenverhältnis.....	117
1. Ausnahmeharakter der Außenhaftung	117
2. Haftungstatbestände.....	118
a. Inanspruchnahme besonderen persönlichen Vertrauens	118
b. Rechtsscheinhaftung des GmbH-Geschäftsführers.....	119
c. Deliktische Haftung.....	122
d. Verantwortlichkeit für Verkehrspflichtverletzungen	123
d.1) Ausgangspunkt.....	123
d.2) Meinungsstand	124
aa) (hier sog.) Extensive Theorie	124
bb. (hier sog.) Restriktive Theorie	125
d.3) Stellungnahme	125
II. Haftung im Innenverhältnis	126
1. Rechtsgrundlagen der Haftung	126
a. § 43 Abs. 2 GmbHG als zentrale Haftungsgrundlage.....	126
b. Sonstige Haftungsgrundlagen: Ausfallhaftung nach § 9a GmbHG .	128
2. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung	129
a. Volkswirtschaftliche Bedeutung der GmbH	129
b. Bedeutung des Haftungsregimes	131

c. Funktion der organschaftlichen Binnenhaftung	133
3. Haftungsgegenstand.....	135
4. Haftungsvoraussetzungen	135
a. Vorliegen einer Pflicht	135
a.) Pflichten im Überblick	135
a.2) Darstellung ausgewählter Pflichten	136
aa. Legalitätspflicht (§ 43 Abs. 1 GmbHG)	136
(1.) Ausgangspunkt	136
(2.) Haftung für "nützliche" Pflichtverletzungen.....	137
(3.) Geltung der Business Judgment Rule.....	139
bb. Sorgfaltspflicht (§ 43 Abs. 1 GmbHG).....	140
cc. Loyalitätspflicht	143
dd. Rechenschaftspflicht	145
ee. Kapitalerhaltungspflicht.....	146
ff. Sonstige Pflichten.....	147
a.3) Die Thesaurierungspflicht insbesondere	148
aa. Rechtsgrundlagen.....	148
bb. Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung.....	149
cc. Adressat der Thesaurierungspflicht	149
dd. Gegenstand der Thesaurierungspflicht	150
ee. Grenzen der Thesaurierungspflicht.....	151
b. Verletzung der Pflicht.....	151

F. DIE AUSGESTALTUNG DES HAFTUNGSREGIMES BEI DER UNTERNEHMERGESELLSCHAFT (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)	153
I. Die Unternehmergesellschaft (haftungsb.) als Rechtsformvariante der GmbH	153
1. Internationaler Wettbewerb der unternehmerischen Rechts- und Organisationsformen	153
2. Die EuGH-Rechtsprechung als juristischer Ausgangspunkt der UG ..	154
a. Entscheidungen des EuGH	154
a.1) Die Rechtssache Centros	154
a.2) Die Rechtssache Überseering	154
a.3) Die Rechtssache Inspire-Art	155
b. Bedeutung für das deutsche GmbH-Recht	156
3. Änderung des GmbH-Rechts durch das MoMiG	159
II. Gesellschaftsverfassung der UG	160
1. Rechnerisches Mindeststammkapital	160
2. Firmierung als UG (haftungsbeschränkt)	163
3. Möglichkeit der 1-Personen-Gesellschaft	167
4. Ausschluss von Sacheinlagen	167
5. Volleinzahlung als Eintragungsvoraussetzung	173
6. Thesaurierungsgebot (§ 5a Abs. 3 S. 1 GmbHG)	174
a. Die Rücklage als Gegenstand der Thesaurierungspflicht	174
b. Gesetzliche Rücklage versus Stammkapital	175
c. Gesetzlich vorgeschriebene Rücklagenbildung	176
d. Wesensverschiedenheit von Stammkapital und Rücklage	177

e. Eingeschränkte Verwendbarkeit der Rücklage	178
f. Gläubigerschützende Funktion der gesetzlichen Verwendungsbestimmung i.S.d. § 5a Abs. 3 S. 2 GmbHG.....	179
III. Die Haftung des UG-Geschäftsführers.....	180
1. Haftung im Außenverhältnis	180
a. Ausnahmeharakter der persönlichen Haftung	180
a.1) Das Trennungsprinzip als Ausgangspunkt.....	180
a.2) Grenzen des Trennungsprinzips.....	183
aa. (hier sog.) Normzwecktheorie.....	183
bb. Stellungnahme.....	184
b. Rechtsgrundlagen und Haftungstatbestände	185
b.1) Rechtsscheinhaftung aus § 5a Abs. 1 HS. 3 GmbHG i.V.m. § 179 BGB	185
aa. Verletzung qualifizierter Informationspflichten	185
bb. Stellungnahme und Zwischenergebnis	190
cc. Haftung aus besonderem persönlichem Vertrauen und wirtschaftlichem Eigeninteresse.....	192
b.2) Haftung wegen fehlerhafter Bemessung des Haftungsfonds.....	193
aa. Vorliegen einer drittgerichteten Pflicht	193
bb. Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung.....	195
(1.) Prämissen.....	195
(2.) Erwägungen gegen eine Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung	196

(3.) Zwischenergebnis zur Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung	198
b.3) Einstandspflicht bei nicht unverzüglicher Einberufung der Gesellschafterversammlung.....	198
b.4) Persönliche Einstandspflicht aus § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. Art. 2 EGBGB	199
aa. Prämissen	199
bb. Mögliche Anknüpfungspunkte der Haftung	199
(1.) Zahlungen nach Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (§ 64 GmbHG)	199
(2.) Verspätete Insolvenzantragstellung (§ 15a Abs. 1 InsO).....	201
(3.) Weitere Haftungsgrundlagen, Überblick.....	202
b.5) Persönliche Einstandspflicht aus § 823 Abs. 1 BGB.....	203
b.6) Haftung wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung (§ 826 BGB)	203
b.7) Missbrauch rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und Überschreitung des organschaftlichen Mandats.....	204
c. Umfang der persönlichen Einstandspflicht bei Rechtsscheinshaftung aus § 5a Abs. 1 Alt. 3 GmbHG i.V.m. § 179 BGB	205
c.1) Parameter der Schadensersatzbemessung	205
c.2) Definition der unfreiwilligen Vermögenseinbuße/Frage nach der ersatzfähigen Schadensposition	207
c.3) Konkretisierung/mögliche Ansatzpunkte des ersatzfähigen Schadens	208
aa. Prämissen	208

bb.	Meinungsspektrum	209
(1.)	(hier sog.) Modell der Differenzhaftung	209
(2.)	(hier sog.) Theorie der uneingeschränkten Haftung.....	210
(3.)	Begrenzung auf Höhe des GmbH-Mindeststammkapitals...	211
cc.	Stellungnahme und Zwischenergebnis	211
2.	Haftung im Innenverhältnis	212
a.	Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung der Haftung.....	212
b.	Rechtsgrundlagen der Haftung	213
c.	Gegenstand der Haftung	213
d.	Haftungsvoraussetzungen.....	214
d.1)	Pflichten im Überblick	214
d.2)	Die Thesaurierungspflicht insbesondere.....	214
aa.	Rechtsgrundlage der Thesaurierungspflicht.....	214
bb.	Gesetzgeberisches Anliegen und Zielsetzung der Thesaurierungspflicht.....	215
(1.)	Die UG als Rechtsformvariante und Einstieg in die Haftungsbeschränkung (transitorische Funktion).....	215
(2.)	Eigenkapitalverstärkende und Gläubigerschutzfunktion (Pufferfunktion).....	217
cc.	Gesetzliche Rücklage als Gegenstand der Thesaurierungspflicht.....	219
(1.)	Handelsbilanzielle Qualifizierung.....	219
(2.)	Umfang der Rücklage	220
(3.)	Zweckbindung der Rücklage.....	220

(4.) Gestaltungsmöglichkeiten des UG-Geschäftsführers	225
(5.) Gestaltungsschranke verdeckte Gewinnausschüttung	226
(6.) Gestaltungsschranke Fremdvergleich	230
dd. Voraussetzungen der Thesaurierungspflicht	232
(1.) Vorliegen eines Jahresüberschusses.....	232
(2.) Keine Verpflichtung zur Erzielung eines Jahresüberschusses	233
ee. Grenzen der Thesaurierungspflicht	234
ff. Anwendbarkeit der Business Judgment Rule bei der Geschäftsführerentscheidung über den Gewinnausweis.....	234
gg. Rechtsfolgen einer Thesaurierungspflichtverletzung.....	235
(1.) Korrekturbedürftigkeit gesellschaftsveranlasster Gewinnvermeidung	235
(2.) Nichtigkeit von Beschlüssen analog § 256 Abs. 1 Nr. 1 AktG	236
(3.) Rückgewähransprüche der Gesellschaft	237
(4.) Schadensersatzansprüche der Gesellschaft	241
(4.1.) Schadensersatzansprüche aus § 43 Abs. 3 GmbHG.....	241
(4.2.) Schadensersatzansprüche aus § 43 Abs. 2 GmbHG.....	242
(4.3.) Schadensersatz nach § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 5a Abs. 3 S. 1 GmbHG	243
hh. Gestaltungsmittel des UG-Geschäftsführers	244
ii. Kritische Betrachtung der Thesaurierungspflicht	244
jj. Anspruchsdurchsetzung.....	246

e. Die Haftung des UG-Geschäftsführers im Rahmen einer UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	246
e.1) Prämisse: Grundsatz der Formenstrenge	246
aa. Meinungsspektrum.....	248
(1.) (hier sog.) Ablehnungstheorie	248
(2.) (hier sog.) Zulassungstheorie	249
(3.) (hier sog.) Vermittelnde Theorie.....	250
bb. Diskussion und Stellungnahme.....	251
f. Die Haftung des UG-Geschäftsführers im Rahmen eines Konzerns	252
G. THESENFÖRMIGE ZUSAMMENFASSUNG	255
H. ERGEBNIS, SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	261
LITERATURVERZEICHNIS	267
RECHTSPRECHUNGSVERZEICHNIS.....	283